

### Gegen das Anstellen.

#### Eine Interpellation im Abgeordnetenhaus.

In der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses wird Abgeordneter Dr. Wilhelm Neumann an den Minister des Innern und an den Leiter des Amtes für Volksernährung eine Interpellation auf Abhilfe gegen das Anstellen um Lebensmittel richten. Dieses eingewurzelte Uebel wird jetzt kaum mehr beachtet, obgleich es Formen angenommen hat, die den Mißstand im vergangenen Herbst, Winter und Frühjahr weit übertreffen. Die Interpellation sagt: Mittel, um diesem Uebelstand abzuhelpfen, wären: eine durchgreifende, wohlorganisierte Rationierung der bisher noch nicht rationierten wichtigen Lebensmittel; jeweilige Ausgabe von Einkaufskarten, welche der Menge der jeweils vorhandenen Vorräte tunlichst genau entsprechen und welche Einkaufskarten den Bezug nach Gruppen und Stunden regeln; ferner eine Vermehrung, beziehungsweise eine umfassendere und die Bevorzugung einzelner ausschließende Versorgung der Verkaufsstellen mit den benötigten Lebensmitteln.

Durch die Einschränkung des Anstellens würden unzählbare Arbeitskräfte für volkswirtschaftlich nutzbare Betätigung frei und die Verkaufsstellen wären deshalb auch dazu verhalten und — allenfalls durch organisierte Heranziehung von Kriegsbeschädigten — darin zu unterstützen, daß sich die Verkaufsmanipulation durch Vermehrung der Verkaufshilfskräfte möglichst expeditiv vollziehe. Wir stellen demnach an den Herrn Minister des Innern und an den Herrn Leiter des Amtes für Volksernährung die Anfrage: Was gedenken Ihre Excellenzen zu verfügen, um dem Uebelstande des Anstellens um Lebensmittel endlich abzuhelpfen?